

„Ein Tag ohne Frauen“

BAD SCHWARTAU. Am Donnerstag, 23. Oktober, zeigt das Koki Bad Schwartau einen ganz frischen Dokumentarfilm von Pamela Hogan über ein Ereignis, das vor fünfzig Jahren stattfand im Moviestar Bad Schwartau, Eutiner Ring 14. Am 24. Oktober 1975 legten neunzig Prozent der isländischen Frauen ihre Arbeit nieder und weigerten sich darüber hinaus, zu kochen oder sich zu Hause um die Kinder zu kümmern – und leiteten damit einen Wandel ein. Heute sind in Island Frauen in allen Institutionen und Entscheidungsgremien maßgeblich beteiligt. Pamela Hogan erzählt in ihrem Dokumentarfilm über den historischen Tag und lässt Zeitzeuginnen zu Wort kommen. Der Eintritt kostet sieben Euro (Koki-Mitglieder 4,50 Euro).

„Ave Eva“: Einladung zum Gottesdienst

AHRENSBÖK. Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ahrensböök lädt am Sonntag, 26. Oktober, um 11 Uhr zum Gottesdienst „Ave Eva“ mit dem Team des Ev. Frauenwerks Ostholstein unter der Leitung von Astrid Faehling in die Marienkirche in Ahrensböök ein. Es wird eine Spurensuche nach dieser Frau am Anfang. Eva, die Schlange und der Apfel werden zum Mittelpunkt dieses Gottesdienstes und sollen von traditionellen Zuschreibungen befreit werden.

Repair-Cafe im ‚Knotenpunkt‘

BAD SCHWARTAU. „Reparieren statt wegwerfen und neu kaufen!“ Unter diesem Motto findet am Mittwoch, 22. Oktober, zwischen 16-18 Uhr wieder ein Repair-Cafe im ‚Knotenpunkt‘ Bad Schwartau in der Eutiner Straße 3 statt. Ein Kreis von ehrenamtlichen Spezialisten steht bereit und repariert soweit möglich mitgebrachte defekte Geräte. In Form von „Hilfe zur Selbsthilfe“ wird diese nachhaltige Aktion gemeinsam bei Kaffee und Kuchen durchgeführt. Eine Spende für aktuelle Projekte ist erwünscht.

Selbsthilfegruppe „Prostatakrebs“

BAD SCHWARTAU. Die Selbsthilfegruppe „Prostatakrebs“ geleitet von Günter Pause lädt Betroffene am Dienstag, 21. Oktober, um 19 Uhr zum nächsten Treffen im Konferenzraum des Helios Agnes Karl Krankenhauses ein. Im Rahmen der Selbsthilfegruppe besteht die Möglichkeit, mit anderen Erkrankten ins Gespräch zu kommen, darüber hinaus erhalten die Mitglieder allgemeine Informationen sowie Hilfestellung zur Alltagsbewältigung.

Neues Umspannwerk in Stockelsdorf geht erst 2027 in Betrieb

Neubau liegt im Zeitplan – Verzögerungen gibt es aber bei der Errichtung der Ostküstenleitung

STOCKELSDORF. Diese Baustelle ist nicht zu übersehen. Direkt an der Landesstraße 184 unweit der Stockelsdorfer Dorfschaft Pohnsdorf wird seit August 2023 mit schwerem Gerät gearbeitet. Auf einer Fläche von rund 14 Hektar errichtet dort der Übertragungsnetzbetreiber Tennet das Umspannwerk Lübeck-West.

Die Fertigstellung des Neubaus war ursprünglich für Ende 2026 vorgesehen. Doch nun steht fest: Die Inbetriebnahme des Stromknotenpunktes wird erst in 2027 erfolgen. Dabei liegen die Arbeiten auf der Mega-Baustelle laut Tennet-Projektleiter Jürgen Eichhorn „voll im Zeitplan“.

Dass das Umspannwerk erst 2027 in Betrieb geht, hat viel mehr mit Verzögerungen in bestimmten Abschnitten beim Bau der Ostküstenleitung zu tun. Die zeitliche Verschiebung wird auf der Baustelle genutzt, um das Umspannwerk bereits vor der Fertigstellung zu erweitern. „Das Thema Energieversorgung ist so komplex, und es muss immer wieder nachjustiert werden. Wir bauen ja für die nächsten 40 Jahre“, erklärt Eichhorn.

So wird die Zahl der Schaltfelder um vier von ursprünglich 19 auf 23 erhöht. Neben der Erweiterung im Süden gibt es noch im Nordwesten des Areals eine Ergänzung – einen rotierenden Phasenschieber, der in einer 20 mal 50 Meter großen Halle untergebracht werden soll. Diese Tech-



Jürgen Eichhorn (59), Projektleiter von Tennet, steht im Schaltfeld Ulzburg auf dem Gelände des Umspannwerks Lübeck-West in Stockelsdorf.

Foto: Sebastian Prey

nik wird benötigt, um Netzstabilität sicherzustellen und Leitungen vor Überlastungen zu schützen.

Auf der Baustelle geht es mittlerweile ruhig zu. „Die Tiefbauarbeiten sind weitgehend abgeschlossen“, berichtet Eichhorn. Auf dem Areal gibt es aber noch reichlich Arbeit. Derzeit werden oberhalb der rund 500 Isolatoren Trenn- und Leistungsschalter installiert. Zudem werden sämtliche

Betriebsmittel mit einer Steuerungstechnik versehen. „Das ganze Umspannwerk wird am Ende von Lehrte aus ferngesteuert – jedes einzelne Schaltfeld“, erklärt Eichhorn. Von der Zentrale aus werden insgesamt um die 100 Umspannwerke in ganz Norddeutschland gesteuert. Eine weitere Zentrale für Süddeutschland entsteht in Dachau. Eichhorn: „Die Technik ist so ausge-

legt, dass bei großen Störungen die jeweils andere Zentrale die gesamte Steuerung aller Umspannwerke übernehmen kann.“

In dem Einfamilienhaus-großen Gebäude auf dem Stockelsdorfer Areal steckt zudem Steuerungstechnik. In dem fensterlosen Bau werden derzeit jede Menge Schaltschränke eingebaut und ein Nachsteuerungsarbeitsplatz, der in der Regel nur

für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten genutzt wird, eingerichtet. Zudem befindet sich in dem Haus eine große Batterieanlage nebst Notstromaggregat als Backup. „Das Thema Sicherheit hat absolute Priorität. Der Prüfaufwand der gesamten Technik ist enorm und sehr zeitaufwendig“, sagt Eichhorn. Die Kapazitäten des Umspannwerks sind auch aus Gründen der Sicherheit groß ausgelegt. In der Regel soll die Auslastung aber nie bei mehr als 50 Prozent liegen.

Aktuell sind auf der riesigen Baustelle rund zehn Mitarbeiter im Einsatz. Das Team ist überwiegend mit der Verkabelung der Schaltfelder beschäftigt. Zwei der insgesamt vier Transformatoren, die durch jeweils zwölf Meter hohe Betonwände als Brandschutz getrennt sind, müssen aus Lärmschutzgründen umhüllt werden.

Bis zur Fertigstellung wird sich das Areal sichtbar verändern. Die gesamte Fläche wird mit einem Sicherheitszaun abgeriegelt und in weiten Teilen Rasen eingesät. Nach Abschluss sämtlicher Bauarbeiten soll das Gelände nicht mehr so frei einsehbar sein wie derzeit. So sind zumindest an der Nord- und Südseite des Areals sieben Meter breite Grün- und Gehölzstreifen auf einer Länge von 210 beziehungsweise 320 Metern vorgesehen. Eine komplette Einfassung des Geländes ist wegen der Leitungstrassen nicht möglich. **SEP**

Neues Ambiente in der Schwimmhalle Bad Schwartau

BAD SCHWARTAU. Die Schwimmhalle in der Ludwig-Jahn-Halle in Bad Schwartau blickt auf eine lange Tradition zurück: Bereits 1969 wurde sie erbaut – und erfreut sich heute größerer Beliebtheit denn je. Hallenbadleiterin Yvonne Kibbel hat in den vergangenen Monaten viel daran gesetzt, das Bad aus seinem reinen Sportschwimmbad-Charakter herauszuführen und ihm mehr Wohlfühlatmosphäre zu verleihen.

Sanfte Musik, neue Bilder, Liegen, ein Strandkorb, kleine Pflanzinseln mit Grün, dazu Möwen- und Surfbrett-Dekoration – all das soll für Wellness-Flair sorgen. „Das neue Ambiente kommt an. Es gibt viel positive Rückmeldung“, sagt Kibbel.

Auch die Nutzung des Hallenbades konnte deutlich gesteigert wer-



Freuen sich über die neue Atmosphäre in der Schwimmhalle Bad Schwartau: Alexander Schmidt (Geschäftsführer Städtische Betriebe, v.l.), Bürgermeisterin Katrin Engeln und Hallenbadleiterin Yvonne Kibbel.

Foto: Sebastian Prey

den. Besonders die Schwimmkurse für Kinder erfreuen sich enormer Nachfrage. Insgesamt 19 Angebote

reichen von der Wassergewöhnung über das Seepferdchen bis hin zu Bronze-, Silber- und Goldabzeichen.

Fünf Trainer sind hier im Einsatz, alle Kurse mit sechs bis zwölf Teilnehmern sind restlos ausgebucht. „Im Dezember beginnt die Anmeldung fürs nächste Jahr“, so Kibbel. Ergänzt wird das Programm durch drei Aqua-Jogging-Kurse sowie ein ganz neues Angebot: Aqua-Cycling.

Die Nachfrage nach Wasserzeiten ist hoch. „Wir haben eine hohe Auslastung. Die Wasserfläche wird optimal genutzt“, betont Alexander Schmidt, Leiter der Städtischen Betriebe. Für die Öffentlichkeit ist die Schwimmhalle werktags nur morgens von 6 bis 9 Uhr geöffnet, zusätzlich donnerstags von 15 bis 20 Uhr, freitags von 15 bis 18 Uhr sowie sonntags von 10 bis 15 Uhr.

Vormittags belegen die Schulen aus Bad Schwartau und Stockelsdorf die Bahnen, weitere Schulen

aus Ratekau, Sereetz, Reinfeld und Hamberge haben feste Zeiten gebucht. Am Nachmittag und Abend dominieren die Schwimmkurse und das Vereinstraining.

Mit mehr als 50.000 Gästen im Jahr ist das Hallenbad ein zentraler Ort des Schwimmens und der Begegnung in der Region. Finanziell jedoch bleibt es ein Zuschussgeschäft: Für 2024 weist der Jahresabschluss ein Defizit von rund 120.000 Euro aus.

Bürgermeisterin Katrin Engeln (Grüne) bewertet die Einrichtung trotzdem positiv. „Es ist ein wichtiger Bestandteil der Daseinsfürsorge und der Gesellschaft. Es gibt nicht viele Städte in der Größenordnung von Bad Schwartau, die sich so ein Bad noch leisten können“, so Engeln. **SEP**

Gardinen SCHLICHTING Unsere Herbstangebote

35% auf den Nählohn Ihrer neuen Dekoration

- nicht in bar auszahbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 30.11.2025
- Rabatt nur für Neubestellungen

Rabatt nur gegen Vorlage dieser Anzeige bei der Bestellung

Die schönsten Gardinenstoffe

35% auf maßgefertigte Plissees, ausgewählte Kollektion

- nicht in bar auszahbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 30.11.2025
- Rabatt nur für Neubestellungen

Schwartauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck
5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickede-Str. Linie 1 + 10
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 · Sonnabend 10.00 - 13.00
Tel. 0451-43115 · www.gardinen-schlichting.de

ArianeB Handmade-Shop

Lange Lese- + Stricknacht
Die berühmte Lübecker Autorin
Karla Letterman liest aus ihrem neuen Lübeck-Krimi
Am 29. November 2025
Einlass ab 18.00 Uhr
Stricken in geselliger Runde mit Spannung, Snacks und Getränken
www.ArianeB.de · Schwartauer Str. 1
23611 Sereetz · Tel. 0451 - 30489887

Nähere Infos bei Ariane nur mit Anmeldung

Wir haben Wolle, Stoffe, Garne, Nähmaschinen, Overlocks, u.v.m. Alles, was das (Handarbeits) begehrt

IHR VERMÄCHTNIS MIT HERZ Telefon 0800 3060-50

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

Carstens LÜBECK SEIT 1845

Carstens Lübecker Marzipan
Mecklenburger Str. 255 · 23568 Lübeck-Schlutup
Telefon: 0451 61950-0

EC-Kartenzahlung möglich!

Fabrikverkauf Lübecker Marzipan

Öffnungszeiten:
Montags bis Donnerstags 10 – 16 Uhr
Freitags 10 – 14 Uhr